12. Mykologische Dreiländertagung und Mitgliederversammlung der DGfM in Schauenburg-Elmshagen

Elmshagen liegt etwa 15 km westlich von Kassel und inmitten des nordhessischen Naturparks Habichtswald; es ist der kleinste Ort der fünf Dörfer, die sich zur Gemeinde Schauenburg zusammengeschlossen haben. Die Tagungsstätte, die mit Fahnen festlich geschmückt war, der „Tannenhof", liegt 450 m hoch, direkt am Wald, abseits der großen Straßen und doch mit guter Verbindung zur Stadt Kassel. Daß die Pilzfreunde Nordhessen Kassel e.V. hierher eingeladen hatten, war ein guter Griff. Ihr 1. Vorsitzender, J ö r n H ö d t k e, zeigte sich als hervorragender Organisationsleiter, und da er von ebenso vorausschauenden und engagierten Mitarbeitern unterstützt wurde, klappte alles vom ersten bis zum letzten Tag wie am Schnürchen; von der Unterbringung zur Verpflegung, von der hohen Wissenschaft zum Naturerleben und zur Geselligkeit hatte alles den angemessenen Stellenwert.

Das Tagungsprogramm war wohl durchdacht und reichhaltig. Schon am 1.9.1979 hatte eine letzte Organisationsbesprechung gemeinsam mit dem Leiter der Tagung, G e r m a n J. K r i e g l s t e i n e r, dem 2. Vorsitzendenden der DGfM stattgefunden. Am Sonntag, 2.9., führte eine Vor-Tagungs-Exkursion zum „Alpenpfad" Dörnberg, wo R i c h a r d E i s e r verschiedene seltene Pilze von Trockenrasengesellschaften vorführen konnte. Bis zum Abend waren die meisten der etwa 170 Gäste aus den drei deutschsprachigen Ländern Schweiz, Österreich und Bundesrepublik, aber auch aus Frankreich, Holland, England, ja bis aus Finnland angereist und erhielten im Tagungsbüro ihre umfangreiche Informationsmappe. Darin befanden sich auch Listen der im Nordhessischen bislang gefundenen Porlinge und Myxomyceten sowie der bisher in der Bundesrepublik Deutschland festgestellten Täublinge: dies als direkte Vorbereitung auf die drei Schwerpunkte der Tagung.

Nach der Begrüßung durch den Posaunenchor Baunatal-Großenritte eröffnete G e r m a n J. K r i e g l s t e i n e r die 12. Dreiländertagung mit einem Rückblick auf die Pilzkundlichen Tagungen seit 1964 und einer Würdigung des verstorbenen Präsidenten der Schweizerischen Vereine J u l i u s P e t e r aus Chur/Graubünden, auf dessen Initiative die Pilzkundlichen Dreiländertagungen zurückgehen. Weitere Grußworte sprachen der Bürgermeister von Schauenburg, E r i c h S c h m i d t, und J ö r n H ö d t k e.

Anschließend führten Frau Dr. E. K u s t e r-W e n d e n b u r g (Geologie) und Herr Prof. Dr. G. F o l l m a n (Vegetation) in die komplexe Landschaft um Kassel anhand instruktiver Farbdias ein.

Am Montag fuhr man in drei Gruppen per Bus zum Bergpark Wilhelmshöhe, zum Lindenrondell und zum Caldener Wald (alle in MTB 4622), wo die erste Exkursion in artenreiche Buchenwälder ging, die trotz der vorausgegangenen trockenen Witterung genügend feuchte Stellen und damit gute Pilzausbeute boten. Am Nachmittag schlossen sich Fundbearbeitung und Ausstellung im Tannenhof an; die Leitung hatte der Ehren-

vorsitzende der DGfM, Dr. H. Haas. Abends gab das Land Hessen im großen Saal einen Empfang durch Minister Dr. H. Günther; für festlichen Rahmen sorgte der Spielmannszug Breitenbach sowie ein kaltes Büfett. German J. Krieglsteiner unterrichtete den Minister u. a. über die umfangreichen Kartierungsarbeiten in Mitteleuropa, die neben dem Ziel der Erfassung der Areale einzelner Arten auch das der Feststellung von Biotopveränderung und Standortsvernichtung durch Infrastrukturmaßnahmen haben. Er berichtete von der Erstellung einer „Roten Liste der gefährdeten Pilze" in Baden-Württemberg und regte an, solche Listen auch in anderen Ländern zu erarbeiten, um weitere Argumente bei der Naturschutzarbeit zu gewinnen. Der Minister zeigte sich von der überreichten Zeitschrift für Mykologie beeindruckt und würdigte die Arbeit der Mykologischen Gesellschaften Mitteleuropas als sachlichen und politisch notwendigen Beitrag zum Biotopschutz.

Am 4.9. regnete es zwar in Strömen, doch war dies so notwendig wie unschädlich: man fuhr mit dem Bus nach Kassel ins Naturkundemuseum, wo Prof. Dr. Follmann zwei Führungen gab. Der 1. Vorsitzender der DGfM, Prof. Dr. F. Oberwinkler, leitete nun das Vortragsprogramm, das die Schwerpunkte Myxomyceten und Porlinge enthielt. Es sprachen Dr. N. E. Nannenga-Bremekamp/Niederlande, Dr. Peter Döbbeler/München, Dr. Franz Schinner/Innsbruck über Schleimpilze, und Karl-Heinz Baumann/Gomaringen führte danach einen selbstgedrehten Film über das Leben und den Formenreichtum dieser eigenartigen Lebewesen vor, der allgemein große Beachtung fand. Nach dem Mittagessen in der Kantine des Regierungspräsidiums Kassel sprachen Frau Prof. Dr. G. Eger/Marburg, Dr. J. Keller/Schweiz und Dr. T. Niemelä/Finnland. Zwei Ausstellungen umrahmten die Vorträge: R. Eiser et al. zeigten „Porlinge", Prof. Dr. H. Butin „Künstliche Fruchtkörperbildung holzzerstörender Pilze". Freizeit in Kassel schloß sich an; ein stündlicher Bus-Pendelverkehr erlaubte es, nach Belieben zum Tannenhof zurückzukehren.

Am Mittwoch schien wieder die Sonne, und so wurde die ganztägige Exkursion ein Höhepunkt selbst für die verwöhntesten Spezialisten, zumindest was Porlinge und Schleimpilze angeht. Vormittags ging es mit Bussen zum Urwald Sababurg, MTB 4423, einem ehemaligen Hudewald mit uralten, halbzerfallenen Bäumen mit wenig Unterwuchs. Das deutsche Fernsehen begleitete uns und berichtete in der Abendschau. Ein rustikales Mittagessen, gespendet von der Feldküche der Bundeswehr, schloß sich auf Gut Beberbeck an. Nachmittags führten drei Exkursionen in den Reinhardwald, zum Staatsforst Gieselwerder und zur Biologischen Bundesanstalt Hannoversch Münden, wo Prof. Dr. H. Butin in seine Arbeit einführte und anschließend die malerische Altstadt von Hann. Münden kommentierte.

Abends tagte die Vorstandschaft der DGfM in Elgershausen.

Am Donnerstag, 6.9., führten drei kleinere Exkursionen in die Umgebung von Elmshagen. R. Eiser, L. Flatau und P. Schirmer demonstrierten eine umfangreiche und schön aufgebaute Myxomyzeten-Schau in einem Arbeitsraum des „Tannenhof"; vergl. auch den entsprechenden Aufsatz in diesem Heft.

Der Nachmittag war für die Mitgliederversammlung der DGfM vorgesehen, an welcher 77 Stimmberechtigte, aber auch Gäste aus dem In- und Ausland teilnahmen. Der 2. Vorsitzende, German J. Krieglsteiner, eröffnete die Sitzung mit dem ehrenden Gedenken der elf seit der letzten Versammlung in Tübingen 1977 verstorbenen Mitglieder. Da gegen die vorgelegte Tagesordnung keine Einwände vorgebracht wurden, verlas er in Vertretung des verhinderten Schriftführers H. K. Prinz die Niederschrift der Tübinger Tagung. Dann schloß sich sein eigener Bericht an; in welchem er auf die

Binnenstruktur der Gesellschaft, auf die Basisarbeit in den Arbeitsgruppen und auf die gemeinsamen Aufgabenfelder ebenso einging wie auf seine Funktion als Koordinator der Aktivitäten der Gesellschaft. Er appellierte an alle, sich zu regionalen floristischen, aber auch zu thematischen Arbeitsgruppen zusammenzufinden, wie es schon zum guten Tel praktiziert wird. Die vielfältigen Aufgaben seien nur durch Schwerpunktprogramme zu meistern. Ein wichtiges Anliegen sei die adäquate Aus- und ständige Weiterbildung der Laien, Amateure und Fachleute. In diesem Zusammenhang sei es zu erwähnen, daß die Bibliothek der DGfM in Tübingen inventarisiert wurde und ausleihbereit ist. Dann ging K r i e g l s t e i n e r detailliert auf das geplante Gemeinschaftswerk „Pilztafeln der DGfM" ein, erläuterte die Notwendigkeit, den Umfang wie das geplante methodische Vorgehen und bat um breite Mitarbeit. Was die Zeitschrift für Mykologie angehe, die seit 1977 in neuem Gewand präsent ist, so sollte das breitgefächerte Spektrum alle Skeptiker eines besseren belehren. Die Pilzkartierung sei dabei, den Vorsprung der botanisch-floristischen Kartierung merklich zu verkürzen; allein das sprunghafte Ansteigen der Mitarbeiter von 70(1975) auf 235(1979) spreche dafür. Allen, die in kritischer Assistenz und ehrlicher Solidarität zur Vorstandschaft am Gelingen der Gemeinschaftsaufgaben beitrügen, gelte der besondere Dank.

In Abwesenheit von P. T o b i e s verlas Dr. W. S t e i n den Bericht des Schatzmeisters. Daraus geht hervor, daß die Kasse pünktlich geführt und die Finanzen in Ordnung gehalten wurden; allerdings sind die sich enorm verteuernden Herstellungskosten der Z. Mykol. bedauerlich. Von einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge könne jedoch vorerst abgesehen werden. Dr. S t e i n wurde beauftragt, die Kasse umgehend zu prüfen und auf der nächsten Tagung zu berichten.

Unter dem TOP „Anträge" wurde die Vorstandschaft entlastet, der Schatzmeister vorbehaltlich ordnungsgemäßen Prüfungsbefundes. K r i e g l s t e i n e r legte dann den Antrag der Vorstandschaft vor und begründete ihn kurz, den Herren H e l m u t D e r b s c h/Völklingen, Prof. Dr. H o r s t E n g e l/Hamburg und Prof. Dr. R o l f S i n g e r/Chicago die Ehrenmitgliedschaft der DGfM anzutragen. Die Versammlung nahm die Anträge fast einstimmig und mit Beifall auf. (Zwischenzeitlich haben alle drei Ehrenmitglieder diese Ehrung mit Dank angenommen.)

Eine längere Diskussion entspann sich über das geplante Pilztafelwerk der Gesellschaft; die Herausgabe wurde schließlich bei einer Gegenstimme und 5 Enthaltungen beschlossen. Ebenso angenommen wurde ein Antrag, die DGfM möge ein Verzeichnis der Arbeitsgemeinschaften und Vereine herausgegeben, um einen bundesweiten Überblick über Aktivitäten und Veranstaltungen erhalten zu können. Ein weiterer Antrag befaßte sich mit dem Rückgang der Speisepilzflora (vgl. S. 125). Die Erstellung „Roter Listen gefährdeter Pilze", wie in Baden-Württemberg bereits praktiziert, soll auf Länderebene angeregt werden.

Die nächsten Tagungen: Dreiländertagung 1980 in Luzern, 1982 in Österreich; 1981 wird die Tagung der DGfM voraussichtlich in Schwäbisch Gmünd stattfinden.

TOP 5 beinhaltete Neuwahlen. Die beiden Vorsitzenden und der Schatzmeister wurden auf zwei weitere Jahre wiedergewählt. Als Schriftführer war für Herrn H. K. P r i n z Herr J ö r n H ö d t k e/Schauenburg nominiert worden. Durch seine Wahl verspricht sich die Gesellschaft künftig eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit. Pauschal wurde die bisherige erweiterte Vorstandschaft für zwei weitere Jahre betraut, ebenso wie Dr. W. S t e i n als Kassenprüfer.

Nach dem anstrengenden Nachmittag wurde der „volkstümliche musikalische Abend", gestaltet von der Musikgruppe Elgershausen, zum angenehmen Ausklang, an dem auch der 2. Vorsitzende gekonnt den Dirigentenstab schwang und anschließend den Tanz eröffnete.

Am Freitag führten zwei Exkursionen zum Schreckensberg (MTB 4621) und zum Brasselsberg-Hirzstein (MTB 4722). Parallel dazu hielt Helmut Schwöbel zwei sehr gefragte *Russula*-Kolloquia ab, in denen er in die schwierige Bestimmung gewisser Sektionen anhand Reagenzien und Huthautmikroskopie einführte. Wie immer hatten Dr. Haas und seine Mitarbeiter in der Ausstellung viel zu tun; da die Disziplin der Tagungsteilnehmer jedoch großartig war, konnte die Ausstellung stets auf dem neuesten Stand sein. Zwischendurch erklärten die Tagungsteilnehmer J. Bächler (Schweiz), L. Knoll (Österreich) und G. J. Krieglsteiner (Bundesrepbulik) dem Hessischen Rundfunk den Sinn solcher Tagungen und machten in der am gleichen Abend ausgestrahlten Sendung auf die Ziele unserer Gesellschaften aufmerksam. .Ab 19.00 Uhr lief der 3. Teil des Tagungs-Vortragsprogrammes: H. Michaelis sprach anhand von Lichtbildern über *Mycenastrum corium*, Frau A. Runge referierte über „Pilz-Assoziationen auf Holz" (vergl. Aufsatz in diesem Heft), Dr. I. Nuß über Untersuchungen zur Systematik ausgewählter *Polyporales*, Dr. J. A. Schmitt zeigte dann mittels schöner Dias Pigment-Muster bei *Russula*-Arten auf, und R. Bregazzi informierte über „Akzentuation wissenschaftler Pilznamen". Die Vorträge waren so spannend, daß die Hörer trotz der Schwüle im Saal aushielten und sich rege Diskussionen zu jedem Referat anschlossen, und so konnte der Diskussionsleiter Krieglsteiner den offiziellen Teil erst kurz nach 23.00 Uhr abschließen. Zu Bett ging jedoch niemand, denn man wartete auf Mitternacht, um dem 2. Vorsitzenden auf eine originelle Art zum Geburtstag gratulieren zu können; so wurde auch diese Nacht recht kurz.

Der Abschluß der Tagung wurde dennoch zu einem letzten Höhepunkt. Die Busse fuhren zunächst in den Naumburger Stadtwald, wo eine kurze Exkursion vor allem den *Russulae* galt. Weiter ging es zum Eder-Stausee und hinauf zum Schloß Waldeck, von wo aus man einen herrlichen Rundblick auf das Waldecker Land genoß. Angesichts dieser imposanten Kulisse schloß German J. Krieglsteiner die Tagung mit dem Hinweis auf die 13. Mykologische Dreiländertagung 1980 in Luzern. Am Nachmittag veranstalteten die Pilzfreunde Nordhessen Kassel im Naturkundemuseum noch eine öffentliche Pilzausstellung.

Allen, die zum Gelingen dieser schönen Tagung mitgewirkt haben, auch den hier nicht namentlich Genannten, sei unser Dank! Eingeschlossen sind auch die Veranstalter eines Beiprogramms, welches den nicht nur wissenschaftlich Interessierten kulturelle Aspekte der nordhessischen Landschaft vermittelte.

Schauenburg 1979 wird uns allen unvergeßlich bleiben. Dr. Wilhelm Stein

DGfM Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der **DGfM**.

www.dgfm-ev.de

Über Zobodat werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**
  Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**
  (Name der Heftreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**
  Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**
  Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz (CC BY-ND 4.0).

- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die vollständigen Lizenzbedingungen, wovon eine offizielle deutsche Übersetzung existiert. Freigebiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: 46_1980

Autor(en)/Author(s): Stein Wilhelm

Artikel/Article: 12. Mykologische Dreiländertagung und Mitgliederversammlung der DGfM in Schauenburg-Elmshagen 115-118